

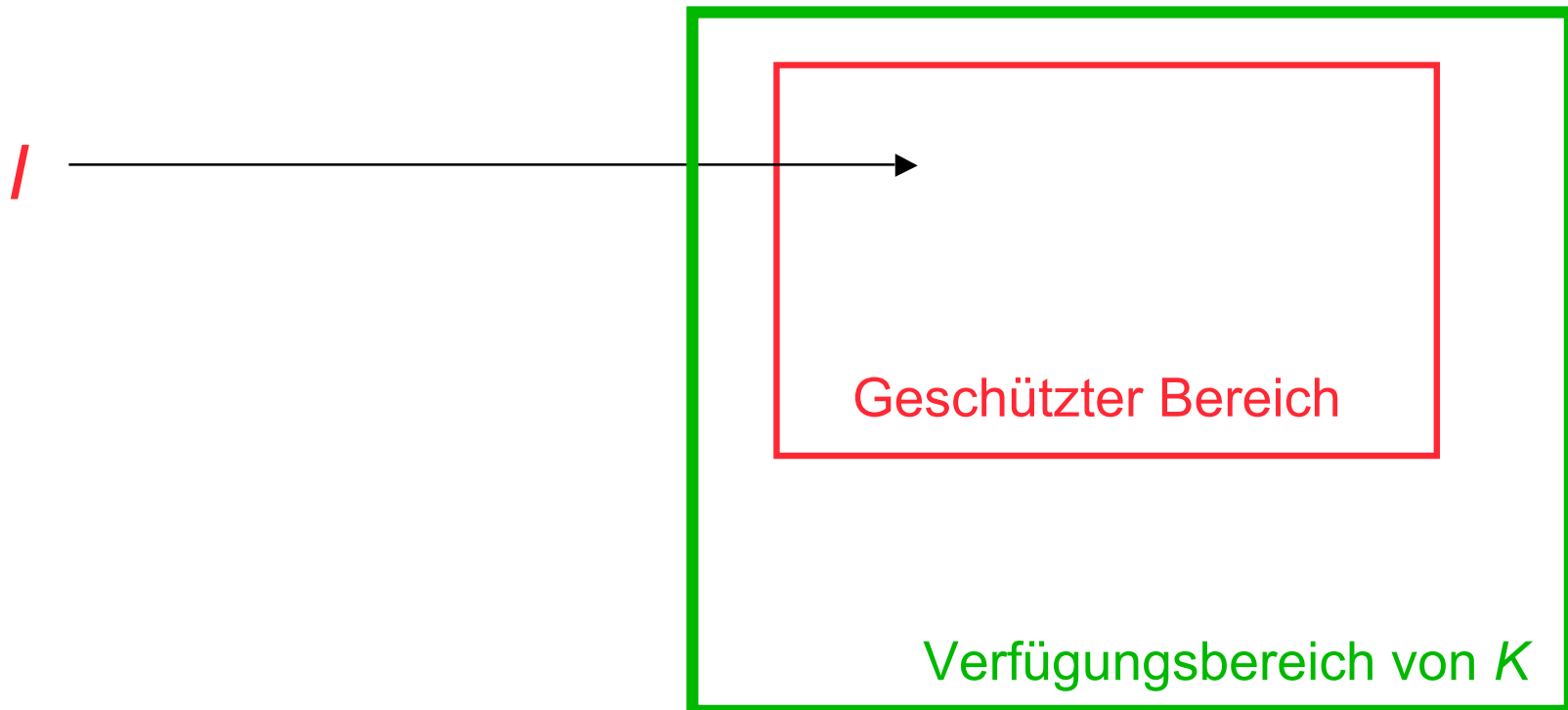
Anforderungen an die gesetzliche Regulierung zum Schutz digitaler Inhalte

Technischer Teil

Hannes Federrath, Markus Kuhn, Andreas Pfitzmann

Das DRM-Problem

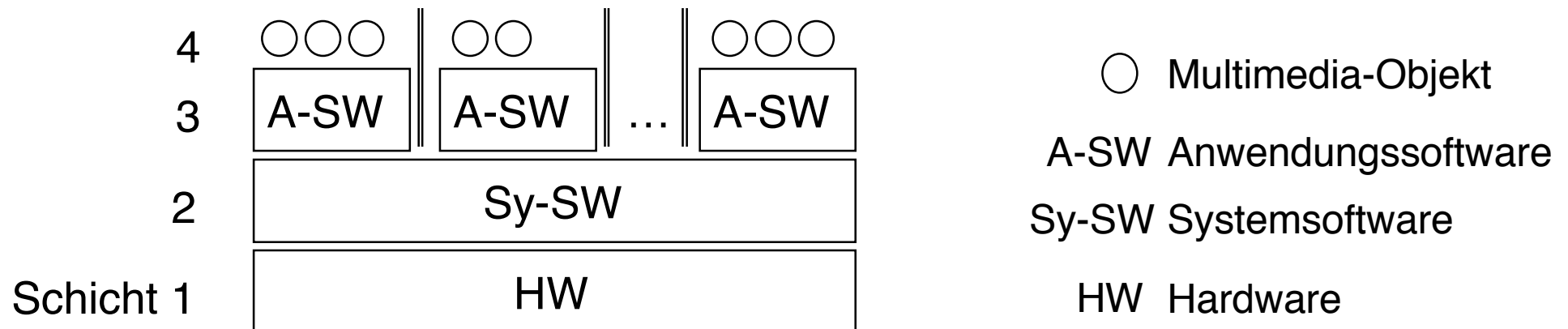
Einem Kunden K einen Inhalt I in einer bestimmten Weise zugänglich machen, aber daran hindern, **alles** damit tun zu können.



Das PC-Problem

Ausführungs-Schichtenstruktur:

Objekte können vor den darunter liegenden Schichten nicht effizient geschützt werden.



Auf frei programmieren PCs werden Multimedia-Objekte **nie** wirklich schützbar sein.

Ergebnis

- Kopierschutztechniken,
- technische Nutzungsbeschränkungen
und
- reaktive Verfahren zur Verfolgung

sind **technisch mangelhaft** und werden es solange sein, bis international anwend- und durchsetzbare Regeln gelten.

Ausblick

- Versuche, den Schutz von Inhalten ausschließlich in **Software** zu realisieren, sind nahezu hoffnungslos.
- Verwendung von **Hardware** kann begrenzten Schutz gewährleisten, ist aber weit entfernt von wirklicher Sicherheit.
- **Schwache Schutzsysteme** schützen vor den Dummen und machen aus den vermeintlich Cleveren Helden.